



STADT COTTBUS
CHÓSEBUŽ

Verkehrsprojekte gestrichen

Nach dem Kohleausstieg soll mehr Geld in Forschung und Industrie gesteckt werden



Video: Brandenburg Aktuell | 03.06.2021 | Rico Herkner | Bild: imago-images/Rainer Weisflog

03.06.21 | 11:57 Uhr

Ein Gesetz soll den Strukturwandel nach dem Braunkohleausstieg regeln. Bereits ein halbes Jahr nach Verabschiedung haben die Kohleländer nun neue Projektideen, die gefördert werden sollen. Da es nicht mehr Geld gibt, müssen andere Vorhaben gestrichen werden. Von Rico Herkner

<https://www.rbb24.de/studiocottbus/index.htm/doc=%21content%21rbb%21r24%21studiocottbus%21wirtschaft%212021%2106%21struktur-wandel-braunkohle-ausstieg-lausitz-bundes-projekte.html>



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

Bericht Strukturwandel

ICE-Werk, Uniklinik und Triebwerksentwicklung gestärkt

Größter Profiteur der Neuausrichtung dürfte die Stadt Cottbus sein. Denn der Aufbau eines Universitätsklinikums sowie die Errichtung eines ICE-Werkes sind nun nach Angaben des Lausitzbeauftragten Klaus Freytag (SPD) finanziell vollständig abgesichert. Der Zeitplan zur Umsetzung der Projekte ist ambitioniert. Die Bahn hat bereits mit den Ausschreibungen der Bauleistungen für das ICE-Werk begonnen. So stehen beispielsweise 160 Millionen Euro für Straßen, Schienen und Oberleitungen auf dem Werksgelände zur Verfügung. Fertigstellung des kompletten Werks soll Ende 2025 sein.

Bundesprojekte in der Lausitz (Auszug)

- Bundesnetzagentur (Cottbus) 189 Mio Euro
- Kompetenzzentrum Elektromagnetische Felder (Cottbus) 170 Mio Euro
- DLR-Institut "next generation turbofan" (Cottbus) 366 Mio Euro
- Lausitz Science Park (Cottbus) 300 Mio Euro
- Kompetenzzentrum Klimaschutz (KEI) 120 Mio Euro
- Power to X - Anlage (Spremberg) 573 Mio Euro
- Universitätsmedizin Cottbus 1.000 Mio Euro
- ICE-Werk Cottbus 1.000 Mio Euro
- ICE-Strecke Berlin-Cottbus-Görlitz 1.600 Mio Euro
- Bahnstrecke (Cottbus-) Graustein-Kamenz-Dresden 200 Mio Euro

Weniger Verkehrsvorhaben mit Kohle-Millionen

Die zunächst umfangreiche Projektliste für neue Schienen- und Straßenverbindungen in der Lausitz wurde dagegen drastisch zusammengestrichen. Nur die rund 200 km lange ICE-Strecke Berlin-Cottbus-Görlitz ist als großes Projekt noch vermerkt. Der Bau gilt als teuer, weil alle Bahnübergänge durch Brücken ersetzt werden müssen. Ziel ist eine Fahrzeit von einer halben Stunde zwischen dem Flughafen BER und dem Cottbuser Hauptbahnhof.

Die Bahnverbindung zwischen Cottbus und Dresden soll über die bislang wenig genutzte Strecke via Spremberg und Kamenz gestärkt werden. Andere Vorhaben wurden von der Projektliste gestrichen, um Geld für Forschung und Industrie frei zu bekommen.